

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Weltgeschichte**

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende  
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

**Eichhorn, Johann Gottfried**

**Göttingen, 1800**

4. Untergang des Chazarenreichs, von 862 - 1016.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10284**

4. Untergang des Chazarenreichs,  
von 862–1016.

Russen, Petscheneger und Uzen arbeiteten an dem Untergang des Chazarenreichs. 1. Die Herrschaft über 862 die Poljanen zu Kiew wurde den Chazaren c. A. 862 von Oskold und Dir entrissen; die Herrschaft über die 884 Sjewerer A. 884 und über die Radimitschen A. 885 von 885 Oleg. 2. Die Herrschaft über die Ungern (vom Niederdon bis zum Bog oder Dnjestr) von den Petschenegern 883 A. 883; 3. die Herrschaft über ihr Urbaterland auf der Ostseite der Wolga und des kaspischen Meers von den Uzen. Nach diesem Verlust brach eine Empörung gegen den Chakan aus; er siegte zwar über die Insurgenten; aber aus Verdruß darüber zogen die Kavaren (ein chazarischer Stamm) aus dem Land zu den Ungern in Atefkuzu, welchen sie von nun an einverleibt wurden.

“Um das Jahr 949 bestand noch das Chazarenreich, laut Constantinus Porphyrogenneta, 1) aus den so genannten neun chazarischen Landschaften auf der kaukasischen Landenge, längs der Ostseite des Don, der mäotischen See, und des Bosporus, vom Einfluß des Donez in den Don, bis südwärts zum Flusse Kum herab, 2) aus der Halbinsel Krim, mit Ausnahme der dortigen byzantinischen Küstenstädte, 3) aus dem europäischen Lande, zwischen dem Donez einerseits und dem Don und der mäotischen See andererseits, nebst der Gränzfestung Sarkel bey der Quelle des Donez, und 4) aus der Herrschaft über die Bjatitschen an der Dka, die ihnen Tribut geben mußten. Aber alle diese Länder  
vers



verlohren sie innerhalb eines halben Jahrhunderts gegen die Russen: A. 964 die Herrschaft über die Bjatitschen; 964 A. 965 nach einer blutigen Schlacht die Festung Sarkel 965 und die 9 chazarischen Landschaften auf der kaukasischen Landenge, und endlich 1016 alles übrige Land gegen die Russen und Byzantiner". So gieng das Chazarenreich unter; die Nation dauerte fort, und kommt noch 100 Jahre nachher als den Russen steuerbar vor.

J. C. Gatterer's Versuch einer allgemeinen Weltgeschichte S. 573.

### XIX. P e t s c h e n e g e r.

87. Das wilbeste Nomadenvolk, das, so lang es die Geschichte kennt, nichts von seiner Wildheit abgelegt hat, waren die Petscheneger, von türkischem Stamm; sie selbst nannten sich Kangar oder Kangli, aber bey den Annalisten andrer Nationen führten sie einen Namen, der sich mehr oder weniger dem Namen Pescheneger nähert (bey den Russen und Polen Petschenegi; bey den Deutschen Pecinaci, Pezinegi, Pizenaci; bey den Byzantinern Patzinakitae, Patzinakae; auch Bisseni).

I. Ursprünglich wohnten sie, nach dem Constantinus Porphyrogenneta, zwischen und an der Wolga (Atil) und Jaik (Geich); durch die Wolga wurden sie von den Chazaren geschieden, und im Süden und Süd-Osten (etwa von der Ostseite der Niedervolga an) hatten sie die Uzen zu Nachbarn. A. 839 thaten sie einen Einfall 839 in das Chazarenreich, wodurch sie zuerst in Europa bekannt wurden; A. 867 bekriegten sie die Slaven in Kiev, 867